

Donnersberg GONBACH Bürgerinitiative gegen Bocksrück-Windräder

GONBACH: Morgen ist Gründungsversammlung eines Vereins wegen der geplanten drei Anlagen auf Sippersfelder und Börstader Gemarkung

Gegen den geplanten Bau der drei Windräder am Bocksrück auf Sippersfelder und Börstader Gemarkung formiert sich eine Bürgerinitiative (BI). Initiatoren sind die Gonbacher Jürgen Berberich, Kevin Groß und Bernd Schiebel. Mitstreiter haben sich bereits aus Gonbach und Alsenbrück-Langmeil, aber auch aus anderen umliegenden Gemeinden gemeldet. Am morgigen Mittwoch ist Gründungsversammlung der BI mit Namen „Windkraft ohne Bocksrück“ als Verein. „Die Inhalte vieler Gespräche im Ort und die Meinung der Bevölkerung hat uns bewogen, nun tätig zu werden“, sagten die drei Initiatoren im Gespräch mit der RHEINPFALZ. Über die BI soll mit rechtlich zulässigen Mittel versucht werden, die Errichtung der Windenergieanlagen zu verhindern, „um die Qualität der Landschaft und die Lebensqualität der Region zu erhalten“. Die BI-Initiatoren rechnen mit einem großen Zuspruch aus den betroffenen Gemeinden. Ein in Haushalten verteiltes Faltblatt informiert über die Ziele der BI. Mittlerweile ist auch eine Homepage unter der Bezeichnung www.bi.gonbach.de eingerichtet worden. „Wir sind nicht gegen Windkraftanlagen, sondern gegen den Standort der drei geplanten Windräder auf dem Bocksrück“, sind sich die Initiatoren einig. Gegen den Standort Bocksrück gebe es einige gute Gründe. So habe das von der Verbandsgemeinde Winnweiler in Auftrag gegebene Gutachten andere Standorte als besser geeignet beurteilt, so die BI, bei der Auswahl habe man sich für einen der schlechtesten Standorte entschieden. Auch sei der Bau der Windräder ein immenser Eingriff in das Landschaftsbild der Region. Die weite Sicht über das Donnersberggebiet würde durch die großen Rotorblätter getrübt. Dies habe dann auch negative Auswirkungen auf den Tourismus.

Außerdem wird laut BI der Lebensraum des auf der roten Liste aufgeführte Rotmilan gefährdet; dieser werde derzeit fast täglich in der Region beobachtet. Neben dem Schutz der Brutgebiete des Rotmilans müsste man auch Tierarten wie Fledermäuse und Wildkatzen im Blick haben. Der Unterdruck der Rotorblätter stelle eine permanente Gefahr dar.

Weiteres Gegenargument der BI: die Rodung alter Baumbestände, ob für den Bau selbst oder die Zufahrtswege. Es würden sich genügend andere Standorte anbieten, die keinen so deutlichen Eingriff in die Natur bedürfen wie am Bocksrück.

Die BI setze zudem den Schutz des Lebensstandards der Bevölkerung mit an oberster Stelle an. „Wir dulden keine unwiderrufliche Zerstörung des Ortsbildes von Gonbach und Alsenbrück-Langmeil.“ Dazu gehöre auch die Vermeidung wirtschaftlicher Nachteile für die Ortsgemeinden rund um die Standorte der Windenergieanlagen. Grundsätzlich sollten Windenergieanlagen dort errichtet werden, wo sie nicht stören und ins Landschaftsbild passen. Windenergieanlagen auf dem Bocksrück würden aber dem Umweltgedanken widersprechen, seien eine Gefahr für die Tierwelt und würden die Landschaft verschandeln. (mwl)

Gründungsversammlung Am morgigen Mittwoch, ab 19 Uhr, will sich die Bürgerinitiative „Windkraft ohne Bocksrück“ als Verein im Bürgerhaus Gonbach gründen.

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ

Publikation: Donnersberger Rundschau

Ausgabe: Nr.105

Datum: Dienstag, den 07. Mai 2013

Seite: Nr.15

"Deep-Link"-Referenznummer: '91_10696830'